

Geschichte von Altona 93 (v 1927-1929)

Adolf Jägers 50. NSV-Spiel

Am 6. Februar 1927 läuft Adolf Jäger mit fast 38 Jahren zu seinem 50. Einsatz für den Norddeutschen Sport-Verband auf. Der NSV schlägt an der „Hoheluft“ die Elf Westdeutschlands mit 4:3. Viel wichtiger aber sind die Ovationen, die den AFC-Spieler umtoben: Jäger ist der Verantwortliche für den Sieg, schießt selbst zwei Tore gegen die Westdeutschen, die den Sieg bereits in der Tasche zu haben schienen. Eines seiner letzten Spiele für den AFC bestreitet er mit der Adler-Plakette Geehrte dann in Freundschaft beim 2:0 Sieg auswärts gegen Rostock 95.



Derart vor vollendete Tatsachen gestellt, reagierte der NSV und setzte im März 1929 auf dem Verbandstag mit hauchdünner Mehrheit ab der Saison 1929/30 sechs Oberligen durch. Die Spielzeit 1928/29 fiel in Norddeutschland jedoch bis auf einige Begegnung des ersten Spieltag komplett aus.

Die Abschlusstabelle der Runde der Zehn:

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Hamburger SV	9	8	1	0	50:16	+34	17-1
2.	Holstein Kiel	9	6	0	3	38:20	+18	12-6
3.	FC Union 03 Altona	9	5	2	2	29:20	+9	12-6
4.	Eimsbütteler TV	9	6	0	3	31:31	0	12-6
5.	Altonaer FC 93	9	4	2	3	28:23	+5	10-8
6.	St. Pauli SV	9	5	0	4	37:37	0	10-8
7.	Polizei SV Hamburg	9	2	2	5	26:34	-8	6-12
8.	SpVgg Ottensen 07	9	2	0	7	18:38	-20	4-14
9.	SV St. Georg	9	2	0	7	17:38	-21	4-14
10.	SC Victoria Hamburg	9	1	1	7	25:40	-15	3-15

Eine Endrunde zur norddeutschen Meisterschaft wurde dennoch ausgespielt; der Verband ließ daran auch die besten sechs „Revoluzzervereine“ teilnehmen. Altona 93 überrante dabei die beiden Bremer Vereine Komet (6:2) und Werder (6:1) sowie Arminia Hannover (3:1). In der Endrunde verliert die neue junge Mannschaft ohne Adolf Jäger gegen Holstein Kiel, den HSV und Hannover 96.

Dafür gibt es farbige Sammelbilder der Schokoladenfabrik Gartmann - wie dieses mit Adolf Jäger gegen Gut Muts Dresden. •



Nr. 6 - 2.9.2011
Auflage: 500 Stück
Heimspiel gegen Niendorfer TSV

abpiffi

93. Minute

Informationen für die Altona 93 - Anhänger

Nr. 6 - 2. September 2011



Von Pokalschuppen, Konsolidierung und Pappen

In der Rückrundentabelle der letzten Saison gerade mal 5 Punkte vor einem Abstiegsplatz gelandet, die schlimme Pokalschlappe beim ETV, Seeliger raus, Dittberner rein. Viele Spieler raus und viele neue Spieler rein. Und dann gleich wieder eine bittere Pokalschlappe in der ersten Runde beim Kreisligisten Vatan Gücü im ersten Pflichtspiel der neuen Saison ... Aua!

Schon reichlich happig, was die AFC-Anhänger in den letzten Monaten an Enttäuschung auszuhalten- und an Frust zu verarbeiten hatten! Wer hätte da daran zu denken gewagt, dass der AFC nach fünf Punktspielen **Tabellenerster** ist – **Donnerwetter!**

Punktemäßig steht der AFC also erstaunlich gut da, wenn auch spielerisch noch nicht alles „rund läuft“. Stichworte „Findung“ und „Konsolidierung“

Ein bisschen Geduld ist da sicher noch gefragt, ehe „das schnelle Spiel in die gefährlichen Räume“ (wie es Oliver Dittberner beim Stammtisch der Altona 93-Fußball-Fans jüngst formulierte), so richtig funktioniert. Ohne hier nun Vergleiche mit Borussia Dortmund oder dem FC Barcelona anstellen zu wollen. Aber wenn die neue Spielphilosophie dann in den nächsten 2, 3 Jahren im Aufstieg in die neugeschaffene Regionalliga mündet, haben die meisten Anhänger unserer schwarz-weiß-rot Geringelten ganz sicher nichts dagegen. Als Ziel hat es unser neuer Trainer neulich im Interview mit Fußball Hamburg schon mal ausgegeben. In der Tat: Altona 93 gehört nicht in die 5. Liga!

War sonst noch was? Für Diskussionen sorgten die Spieltermine der ersten drei Heimspiele auf der AJK, jeweils am Freitag und dann schon um 18.30 Uhr. Ungünstig für nicht wenige Berufstätige. Und statistisch erwiesen gegenüber dem „traditionellen“ Termin am Sonntag um 14 Uhr von nicht unerheblich weniger Zuschauern frequentiert. Das kostet in jedem Falle (Eintritts-)Geld. Aber derjenige, der das zu verantworten hat, tut das ja ganz bestimmt in die (noch immer etwas klamme) Kasse!

Und dann beim ersten Heimmatch noch die Sache mit dem Stadion-Info, das es so wie in den letzten Jahren nun nicht mehr gibt. Dass der Ersatz, das nun Altonaer Spielblatt genannt wird, „nicht von Pappe ist“ kann so nicht gesagt werden. Denn es ist auf Pappe gedruckt, wenn auch doppel- und nicht bloß einseitig. Schlecht zu handhaben (nichts für Sammler; die Jackentaschen beult es ebenfalls aus), weniger Informationen und aufgrund der grafischen Gestaltung teilweise schlecht lesbar. Vom gewöhnungsbedürftigen Sprachstil, siehe „Presse-piffi“ und so (kam einem irgendwie bekannt vor ...) ganz abgesehen. Kritiken, die wir teilen.



Die neue Zaunfahne der Fanabteilung beim Spiel gegen den TSV Wedel in der »Meckercke«.

Stammtisch

der Abteilung Altona 93-Fußball-Fans
jeden 2. Montag im Monat in der Vereins-
Kneipe - regelmäßig mit Ligaspielern;
nächster Stammtisch am
12. September 2011 - ab 19 Uhr

Und gemacht wird das neue Teil von »Harry« Jurkschat, der vor nicht allzu langer Zeit wort- und tränenreich seinen Weggang vom AFC begründete ... Sicher, an dem alten *Stadion-Info* gab es auch manches zu bekritteln, also schadet es nicht, Veränderungen vorzunehmen. Aber so wie es jetzt ist, besteht auf jeden Fall Handlungsbedarf. Man werfe einen Blick auf die Stadionzeitungen der Ligakonkurrenz. Da kommt einem „die Pappe“ schon ein wenig mickrig vor. Mal ganz abgesehen davon, was die Inserenten dafür bezahlen, dass sie nur noch auf jeweils ein kleines Logo reduziert vorkommen.

Über die sogenannte *Jever-Ground-Lounge*, wie sie sich auf der Gegengeraden ebenfalls zum ersten Heimspiel präsentierte, gehen die Meinungen auch recht weit auseinander. Für die Einen originell, für die Anderen „geht so etwas gar nicht“, da es die Aufforderung zum „Flatrate-Trinken“ beinhaltet. Bedenken, die im Hinblick auf jugendliche Zuschauer und unseren jugendlichen Sportnachwuchs

Die Zweite auf gutem Weg

Die Ruhmeszeiten unserer „Zwoten“ liegen schon etwas zurück. Mitte der neunziger Jahre spielte unsere „Zwote“ noch in der Hammonia-Staffel der Landesliga. Trainiert wurde das Team damals vom ehemaligen HSV-Profi Peter Hidién. Unvergessen das Heimspiel auf der **AJK** gegen *Teutonia 05*, vor über 500 Zuschauern!

Dann kam der tiefe Fall. Dem Verein war die Zweite zu teuer und das Team fand sich plötzlich in der Kreisklasse wieder. 2001/2002 stieg **AFC II** zwar in die Kreisliga auf, leider aber sofort auch wieder ab (mit einem Torverhältnis von 42:237).

Zu diesem Zeitpunkt interessierte sich keiner der Verantwortlichen des **AFC** für **Altona 93 II** und Zuschauer gab es bei den Heimspielen praktisch nicht.

Unter Claus Frerix gelang in der Saison 2008/2009 dann erneut der Aufstieg in die Kreisliga. Nach einem handfesten Streit zwischen Teilen des Vorstandes verließ Frerix mitsamt fast allen Spielern den Verein, und das ein paar Tage vor Saisonbeginn. Der Zeitpunkt dieser Aktion hinterließ einen faden Beigeschmack, denn **Altona 93 II** stand plötzlich ohne einen Spieler da.

Es bedurfte eines gewaltigen Kraftakts, um in ein paar Tagen eine Mannschaft zusammen zu bekommen. Ohne den Einsatz vom neuen Trainer

durchaus berechtigt sind. Da reicht doch eigentlich die Existenz der Bierstände vollkommen aus. Und soviel mehr an Einnahmen bringt diese PR-Aktion der Brauerei dem Verein doch auch nicht ein. Bleibt zu hoffen, dass es beim Versuch von Nutzern dieses zweifelhaften Angebots, den bezahlten Obulus in 2 ¼ Stunden „zu vertrinken“, nicht zu unliebsamen Folgewirkungen oder gar Verletzungen kommt!

Gut aber ist auf jeden Fall, dass sich mittlerweile verschiedene Teile der Fanszene des **AFC** und Mitglieder des Vereins an einen Tisch gesetzt haben, um das dringende Projekt der Instandhaltung unser geliebten alten *Adolf-Jäger Kampfbahn* anzupacken! Nachdem es von Seiten der Fanabteilung vereinsintern am Jahresanfang bereits einen ausführlichen inhaltlichen Vorschlag dazu gegeben hatte. Der verschwand aber -leider im Verlaufe der neuerlich aufgetretenen Finanzprobleme (für einige wohl nur zu gerne)- schnell wieder in der Schublade. •

Thomas Janiczek und Spielern aus der A-Jugend bzw. Senioren hätte das Team wohl die Segel streichen müssen.

Die beiden letzten Jahre verliefen sportlich eher durchwachsen, dafür kehrte endlich wieder Ruhe in die Mannschaft ein.

Seit dieser Saison hat unsere „Zwote“ mit unserem Ex-Ligaspieler Andres Urbszat einen neuen (Spieler-)Trainer. Mit Konrad Arnholdt und bald auch David Laczkowski spielen dann drei Ex-Ligaspieler in der Zweiten. Auch sportlich scheint unser Team in der Spur zu sein, nach dem vierten Spieltag belegen die Jungs den dritten Tabellenplatz. Vor allem aber macht es wieder Spaß, dem Team zuzuschauen.

Immerhin verfolgen ca. 25 zahlende Zuschauer die Heimspiele des **AFC II**, bei einer Anstoßzeit von 11:00 Uhr für die Kreisliga schon beachtlich. Ein ständiger Gast bei den Heimspielen ist u.a. Dirk Barthel.

Wir können nur hoffen, dass der Weg, der eingeschlagen wurde, vom Verein beibehalten wird. Ein Verein wie **Altona 93** braucht eine starke zweite Mannschaft und die darf nicht in der Kreisliga spielen.

Die Heimspiele werden im der Regel am Sonntag um 11:00 Uhr auf dem Sportplatz Othmarscher Kirchenweg angepöfien. Eintritt 2,-€, ermäßigt 1 Euro. •

Altona 93 - Fanturnier

Am 17. und 18. Juni herrschte eine ganz besondere Atmosphäre auf unserer *Adolf-Jäger-Kampfbahn*, denn an diesen Tagen luden die Anhänger_innen des **AFC** zum Fanturnier. Ein Plenum hatte dieses Turnier über ein halbes Jahr lang in regelmäßigen Treffen vorbereitet. Viele weitere Fans trugen zur praktischen Umsetzung bei – vielen Dank! Dem Ruf folgten 19 Teams; unter anderem aus Leipzig, Lübeck, Saarbrücken/Luxemburg, Berlin und Hannover. Von Anfang an war das Turnier als Soliturnier gedacht. Die Überschüsse gingen in die antirassistische Flüchtlingsarbeit, die auch den Titel des Turniers erklärt: *Cup der Angst* [gegen die Festung Europas]. So wurde beispielsweise kein Startgeld erhoben, sondern um Sachspenden gebeten, die gemeinsam mit Turnierheften, -shirts und -plakaten an einem Solistand erworben werden konnten. Ähnlich verhielt es sich mit den zahlreichen und liebevoll gestalteten Essens- und Getränkeständen.



Das Turnier selber startete am Freitagabend mit einer leckeren Suppe, der Gruppenauslosung durch Herrn Barthel, Tipp-Kick-Turnier, Kickern, zwei DJs sowie vielen netten Gesprächen. Den ganzen Samstag über wurde, trotz wechselhaften Wetters, auf zwei Spielfeldern gekickt, geschnackt und den anderen Teams zugeschaut. Zu den etwa 190 Spieler_innen fanden sich auch etliche Zuschauer_innen im Stadion ein, das ich noch nicht so bunt geschmückt gesehen habe, wie an diesem Tag. Letztendlich konnte sich das Team „*No Respect*“ durchsetzen. Nach der Siegerehrung ging's dann noch in die Lobusch, wo bis früh in den morgen getanzt wurde. •



Begeisterung auf der Tribüne • Team *No Pasaran* aus der Lobusch von achtern • Siegerehrung | Fotos: Volkmar



Ligakader Altona 93 2011/2012

- 1 Oliver Hinz
- 2 Sidiki Diaby Straub
- 3 Sebastian Clausen
- 4 Jannik Dreyer
- 5 Benjamin Lipke
- 6 Mirco Bergmann
- 7 Jurek Rohrberg
- 8 Jan-Christian Savelsberg
- 9 Madjid Alby
- 10 Miche-Joel Makomé Makouba
- 11 Mustafa Hadid
- 12 Marko Suton
- 13 Sezgin Akgül
- 14 Daniel Schneider
- 15 Tobias Leuthold
- 16 Heiko Ansoerge
- 17 Arsim Tahirsylaj
- 18 Andreas Kappler
- 19 Devin Cengiz
- 20 Gian-Pierre Carollo
- 22 Timmi Frommer
- 23 Bryan Loureiro Pinto Ferro
- 25 Onur Bektas

- zum Ausschneiden oder Kopieren
für die Brieftasche -

Den neuen Spielern ein
»Herzlich Willkommen
auf der **AJK!**«